

# Auftrag der Fachgruppe: XML

Die eCH-Fachgruppe XML erarbeitet Konventionen für den Einsatz von XML in eGovernmentprojekten der Schweiz.

**Ausgabedatum:** 2004-04-22  
**Status:** Genehmigt  
**Autoren:** Willy Müller, ISB, <mailto:willy.mueller@isb.admin.ch>

## Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Name	Bemerkungen (geändert, geprüft, genehmigt)
0.1	2003-11-25	Willy Müller	Erst-Entwurf
1.0	2004-05-27	Willy Müller	Von Fachgruppe genehmigt

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Ziele</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Organisation und Planung</b> .....	<b>3</b>
	3.1 Organisation.....	3
	3.2 Termine und erwartete Ergebnisse .....	3

## 1 Ausgangslage

Unterschiedliche Projekte in den Behörden sind daran, XML-Spezifikationen für den Datenaustausch mit ihren Partnern zu definieren. Die Projekte stossen dabei immer wieder auf die gleichen Probleme. Zentral verfügbare Konventionen können ihnen helfen, diese schneller zu lösen. Ausserdem können sie verhindern, dass für das gleiche Problem unterschiedliche Lösungsansätze gewählt werden, welche dann in der Folge die Wiederverwendbarkeit von XML-Spezifikationen erschweren oder Interoperabilitätsprobleme verursachen.

## 2 Ziele

Die Fachgruppe erarbeitet Konventionen und Best Practices für das Erstellen von XML-Spezifikationen. Diese sollen den Aufwand für die Erstellung von XML-Spezifikation reduzieren, die Wiederverwendbarkeit von XML-Spezifikationen erhöhen und damit indirekt zur Interoperabilität beitragen.

Behörden sollen die von der Fachgruppe erarbeiteten Standards ihren Entwicklern vorgeben können bzw. ihren Ausschreibungen als Vorgabe beilegen können.

Speziell sollen für folgende Themen Vorgaben bzw. Best Practices erarbeitet werden:

- Grundlegende XML-Konventionen (z.B. zu Sprache der Tags, Verwendung von Namespaces, Namenskonventionen etc.),
- Best Practices zur Versionierung, insbesondere wenn die Basisstandards ändern, Gesetzesänderung eine Anpassung nötig machen oder das semantische Modell modifiziert werden muss,
- Best Practices für die Erstellung des semantische Modells, welches einer XML-Definition zu Grunde liegt, und der Regeln, wie dieses Modell in XML-Spezifikationen übersetzt werden kann,
- Best Practices für den Umgang mit internationalen Normen (Übernahme, Präzisierung, Abweichungen),
- Vorgaben, wo XML-Spezifikationen erweitert werden dürfen und wo nicht,
- Best Practices, wie XML-Spezifikationen erweitert werden können und Möglichkeiten für lokale Erweiterungen eingebaut werden können (insb. für spezielle Anforderungen von Kantonen und Gemeinden),
- Best Practices zur Abbildung der Identität von auszutauschenden Objekten,
- Lösungsvorschläge für öfters benötigte Probleme und Inhaltsstrukturen.

Es wird eine möglichst hohe Kompatibilität zu internationalen Konventionen angestrebt.

Es ist nicht das Ziel der Fachgruppe konkrete XML-Spezifikation für bestimmte Fachbereiche zu erarbeiten.

## 3 Organisation und Planung

### 3.1 Organisation

***Projektleitung/Gesamtkoordination:***

Willy Müller, ISB

***Fachgruppenmitglieder:***

Böhm Markus, Microsoft Schweiz GmbH

Bucher Hans-Ulrich, Avataris AG

Eisenhut Claude, Eisenhut Informatik

Gähler Urs, VRSG

Hotz Jürg, Kanton Thurgau (SIK)

Inderwildi Hubert

Müller Willy, ISB

Ostertag Patrick, Etat de Fribourg (SIK)

Salvisberg Hanspeter, Unisys (Schweiz) AG

Schmid Harald

Wiedmer Hans Ulrich, KOGIS - LT

Vock Hansruedi, BIT

Cédric Perrenoud, ISC EJPD

Beteiligten leisten ihre Beiträge unentgeltlich.

### 3.2 Termine und erwartete Ergebnisse

1. Schritt: Basiskonventionen für den Einsatz von XML  
Termin: Bereit für Vernehmlassung Sept. 2004
2. Schritt: Best Practice zum modellbasierten Ansatz zur Erstellung von XML